

# BAUNETZWOCHE #648

Das Querformat für Architekt\*innen

27. Juni 2024



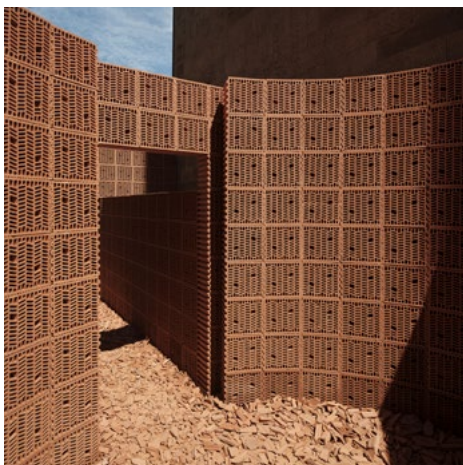
**BRICK  
AWARD 24**

Alle  
Preisträger

**ZIEGEL GLOBAL**

# DIESE WOCHE

Was bedeutet es, mit Ziegel in unterschiedlichen Regionen der Welt zu bauen? Wir sprechen mit der mexikanischen Architektin Gabriela Carrillo und schauen auf preisgekrönte Ziegelarchitektur aus Paraguay, Argentinien, Irland und Spanien.



7 **Der Ziegel ist ein soziales Material**  
**Gabriela Carrillo im Gespräch**

3 Architekturwoche

13 **Brick Award 24**

4 News

Von Maximilian Hinz

30 Jobs

36 Bild der Woche

**Titel:** *Muelle* in San Blas (2022), Uferpark von Colectivo C733. Foto: Rafael Gamo

**oben:** *Types of Spaces* in Logroño von Hanghar und Palma (2021). Foto: Luis Díaz Díaz

Heinze GmbH | NL Berlin | BauNetz

**Geschäftsführer:** Andreas Göppel

**Gesamtleitung:** Stephan Westermann

**Chefredaktion:** Friederike Meyer

**Redaktion dieser Ausgabe:** Friederike Meyer

**Artdirektion:** Natascha Schuler



Diese Ausgabe entstand in Zusammenarbeit mit:



Keine Ausgabe verpassen mit dem Baunetzwoche-Newsletter. Jetzt abonnieren!





Pressekonferenz zum Opernhaus der Zukunft am Wehrhahn. Foto: Landeshauptstadt Düsseldorf/Melanie Zanin

## MONTAG

Ein deutliches Signal dafür, dass so manche Kommune in Deutschland von der Signa-Pleite profitieren könnte, kommt diese Woche aus Düsseldorf. Die Stadt will das ehemalige Kaufhof-Gebäude Am Wehrhahn 1 aus der Insolvenzmasse des Immobilienentwicklers für den geplanten Opernneubau kaufen. Dieser sollte nach jahrelangen Diskussionen und einem Ideenwettbewerb 2023 eigentlich anstelle des sanierungsbedürftigen Opernhauses an der Heinrich-Heine-Allee gebaut werden. Doch nun wird der andere, bereits früher favorisierte Standort Am Wehrhahn möglich. Düsseldorfs Oberbürgermeister Stephan Keller (CDU) erklärte dazu am Montag: „Damals hätten wir uns auf eine gemeinsame Entwicklung mit der Signa verständigen müssen, was wir abgelehnt haben. Erst jetzt, nachdem wir das Grundstück ins Eigentum der Stadt überführen können, ist eine Realisierung in Eigenregie möglich.“ Wenn der Stadtrat am heutigen Donnerstag zustimmt, soll die Auslobung für den Standort am Wehrhahn noch in diesem Jahr starten. *fm*

# NEWS

## VORBILD FÜR STADTUMBAU

BAUNETZ MELDUNGEN



Foto: Filip Dujardin

Während die Ergebnisse der Europawahl Anfang Juni derzeit viele sorgenvoll in Richtung Brüssel blicken lassen, wirkt die Stadt auf Architektinnen und Stadtplaner attraktiv wie nie. Das liegt vor allem daran, dass es in der belgischen Hauptstadt immer wieder gelungen ist, historische Strukturen zu revitalisieren und Räume für neue Nutzungen anzupassen. Gerade, weil Brüssel bis an seine Grenzen dicht bebaut ist, hat sich die Stadt in den vergangenen Jahren unter der Leitung von Stadtbaumeister Kristiaan Borret zur Umbaumetropole entwickelt. Wir zeigen zwölf gelungene Brüsseler Projekte aus unserem Archiv, die im übrigen zu den meistgelesenen bei BauNetz-Meldungen zählen.

[www.baunetz.de](http://www.baunetz.de)

## TURM UND TERRASSEN

BAUNETZ WISSEN



Foto: Bien Urbain, Paris / 11h45, Bagnolet

Einen siebengeschossigen Block und eine terrassierte Verbindung zum historischen Bestand schufen die Architekt\*innen von Bien Urbain und Fayolle Pilon als Erweiterung der katholischen Privatschule *Notre-Dame des Oiseaux* in Paris. Die Neubauten sind wie selbstverständlich mit dem Backsteingebäude aus dem 19. Jahrhundert verknüpft und sorgen durch ihre Anordnung für eine repräsentative Eingangssituation. Sie beherbergen Labore und eine Bibliothek, auch die Mensa ließ sich erweitern. Eine neue Sporthalle befindet sich unter dem Schulhof. So gelingt innerstädtische Verdichtung – und zwar im laufenden Betrieb.

[baunetzwissen.de/nachhaltig-bauen](http://baunetzwissen.de/nachhaltig-bauen)

## WEHRMAUER RELOADED

BAUNETZ WISSEN



Foto: Till Schuster

Vor über 20 Jahren gab es im sächsischen Grimma ein gewaltiges Hochwasser, das der Stadt im Tal der Mulde großen Schaden zufügte. Die Arbeitsgruppe Hochwasserschutz & Denkmalpflege an der TU Dresden plante daraufhin eine Hochwasserschutzanlage, die 2019 fertiggestellt wurde. 2022 erhielt sie den sächsischen Staatspreis für Baukultur. Es war gelungen, denkmalwerte Teile der Altstadt wie die alte Wehrmauer, die sogenannten Bürgerhäuser, markante Monumentalbauten, die Wallring-Anlagen und die barocke Pöppelmannbrücke einzubeziehen. Nicht zuletzt, weil der weitaus größte Teil der Schutzmauer unterirdisch beziehungsweise unter Wasser angelegt ist.

[baunetzwissen.de/wasserkreislauf](http://baunetzwissen.de/wasserkreislauf)

BauNetz ARCHITEKT\*INNEN



## Spot on.

Ob fertiggestelltes Projekt, Wettbewerbsgewinn oder Vortrag - es tut sich viel in unseren Architekt\*Innenprofilen. Und damit das zu sehen ist, gibt es eine Rubrik.

ARCHITEKT\*INNEN

PROJEKTE

NEWS

TERMINE

JOBS

MAPS

MELDUNGEN

# \_Fliesen

Azulejos  
Baguette  
Dentriden  
Engobe  
Jollyschnitt  
Scherben

... noch Fragen?

Baunetz\_Wissen\_



# STEIN AUF STEIN

ZIEGEL GLOBAL





# „DER ZIEGEL IST EIN SOZIALES MATERIAL“

GABRIELA CARRILLO

Muelle in San Blas (2022), Uferpark von Colectivo C733. Foto: Rafael Gamo





Gabriela Carrillo. Foto: Olga Laris

# GABRIELA CARRILLO

## IM GESPRÄCH MIT MAXIMILIAN HINZ

**Mit ihrem Büro Taller Gabriela Carrillo und als Teil der Gruppe Colectivo C733 hat die mexikanische Architektin Gabriela Carrillo öffentliche Bauten in ganz Mexiko entworfen. Mit BauNetz sprach sie über die besonderen Eigenschaften von Ziegeln, handgefertigte Steine in Mexiko und das problematische Erbe der Moderne.**

**Frau Carrillo, viele ihrer Bauten bestehen aus Ziegeln. Welche Rolle spielt das Material für Sie im Vergleich mit anderen?**

Materialien sind für mich vor allem Werkzeuge, mit denen ich einem Gebäude die jeweils notwendigen Eigenschaften verleihen kann. Daher schätze ich viele verschiedene Materialien. Doch der Ziegel hat etwas Besonderes: das Unregelmäßige, die Patina, die Dichte, die thermische Masse. Ziegel sind von Natur aus farbig, sind vielfältig einsetzbar und man fasst sie einfach gerne an. Man kann aus ihnen Wände bauen, aber auch Böden, Decken oder Dächer. Und das in unendlich vielen geometrischen Varianten.

Bei Beton habe ich festgestellt, dass die Menschen ihn im öffentlichen Raum oft als unfertig wahrnehmen, als fehle da etwas. Was passiert also? Sie bemalen die Betonwände. Bei Ziegelwänden geschieht das so gut wie nie. Der Ziegel ist in unserem kollektiven Gedächtnis verankert, viele Orte sind über Jahrhunderte mit ihm gewachsen. In diesem Sinne ist er zeitlos und die Menschen sind mit ihm vertraut.

**Sie sagten, Ziegel seien besonders vielfältig einsetzbar. In Europa haben wir für jede Anwendung im Gebäude ein spezielles Produkt: Ziegelsteine für tragende Wände, Klinkerriemchen für Fassaden, Schindeln fürs Dach. Sie kommen im Prinzip überall mit dem gleichen Stein aus. Wie gelingt Ihnen das?**

Wir experimentieren gerne mit Ziegeln. Wenn man sie mit den richtigen Materialien kombiniert, erlauben sie viele Anwendungen. Und wir haben eine große Vielfalt über die industriell produzierten Steine der internationalen Marken hinaus. Denn in Mexiko stellt beinahe jede lokale Gemeinschaft ihre eigenen Ziegel her. Es ist also auch ein soziales Material, in dem sich die Menschen wiederfinden. Zum Beispiel kann man mitunter an der Form erkennen, wer sie hergestellt hat. Es gibt eine Gruppe von Frau-





en, die den Lehm um ihre Beine biegen, um so die Wölbung zu erzeugen. Ist das nicht wunderschön?

### **Können diese handgefertigten Ziegel den Bedarf in Mexiko decken?**

Ich denke, dass wir beides brauchen. Industrielle Ziegel können in größeren Mengen und kürzerer Zeit produziert werden. Zudem sind sie normalerweise robuster. Im Gegensatz dazu erzählen handgefertigte Ziegel die schöneren Geschichten. Wir mischen bei unseren Projekten manchmal beide Sorten. Dennoch sollten Architekt\*innen heutzutage hinterfragen, ob sie all das bauen müssen, was von ihnen gefordert wird. Das ist schwer, weil man sich im Zweifel selbst die Arbeit ausschlägt, aber manchmal ist es einfach besser für den Ort oder die Gemeinschaft.

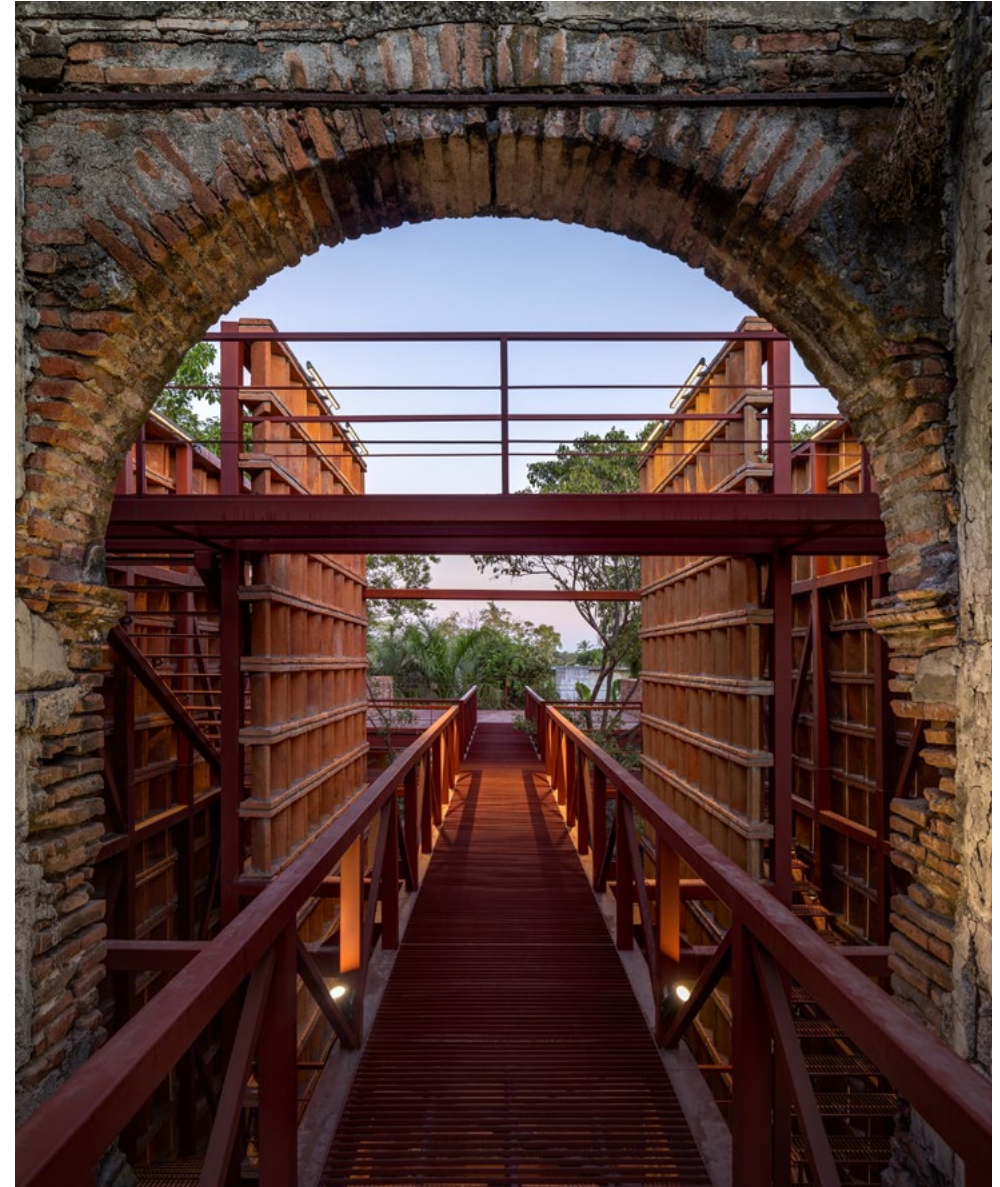
**All Ihre Bauten befinden sich in Mexiko. Wären sie in Europa errichtet worden, sähen die meisten wahrscheinlich völlig anders aus. Nehmen wir zum Beispiel Muelle de San Blas oder die Casa de Música. Obwohl Sie Ziegel verwenden, die eher Schwere oder Massivität ausdrücken, prägt diese Gebäude eine gewisse Leichtigkeit. Wie erreichen Sie die Balance zwischen beidem?**

Ja, meine Gebäude würden hier wohl komplett anders aussehen. Aber unser Job als Architekt\*innen ist es, mit den jeweiligen Bedingungen vor Ort umzugehen. In Europa sind diese womöglich durch ein Übermaß an Regularien bestimmt. Daher denke ich, dass es hier sehr viel komplizierter ist, gute Architektur zu entwerfen. Architekt\*innen sind hier stets dazu angehalten, keine Risiken einzugehen. Alles muss immer unter Kontrolle sein. Doch auch in Mexiko haben wir strenge Regeln. Beinahe jedes Jahr werden die Bestimmungen für Erdbebensicherheit angepasst. Unsere Gebäude sollten also stabil und gleichzeitig einfach sein, denn oft müssen sie in sehr kurzer Zeit errichtet werden. Mich fasziniert dieses Verhältnis von struktureller Kraft und dem Anschein von Leichtigkeit, das darin steckt. Gewissermaßen geht es darum, eine Krise zu verstehen und sie als Quelle kreativer Lösungen zu begreifen.





Links: *Casa de Música* in Nacajuca von Colectivo C733 (2021), Gemeindezentrum mit Musikschule. Foto: Yoshihiro Koitani  
 Unten: *Ex Aduana* in San Blas von Colectivo C733 (2023), Umbau eines alten Zollamtes für Ausstellungen und Werkstätten. Foto: Rafael Gamo



### Was wünschen Sie sich von der Industrie?

Wir brauchen den ständigen Austausch zwischen den Fachleuten aus der Industrie, die die Baustoffe produzieren und uns, die damit letztlich Architektur gestalten – aber auch mit vielen anderen Fachbereichen. All unsere Projekte im öffentlichen Raum wären nicht denkbar, hätten wir nicht mit Expert\*innen aus der Biologie oder Soziologie zusammengearbeitet – mit Menschen, die einen anderen Blick haben. Eigentlich sollte das in der Planung selbstverständlich sein. Warum stellen Architekturbüros eigentlich keine Philosoph\*innen oder Anthropolog\*innen ein?

### Jetzt sprechen sie das Colectivo C733 an, richtig?

Das Colectivo C733 ist ein Zusammenschluss mehrerer Planungsbüros. Für jedes Projekt holen wir entsprechende Wissenschaftler\*innen hinzu. Für einen unserer Parks haben wir beispielsweise in Zusammenarbeit mit einem Jaguar-Experten eine Wand entworfen. Er zeigt uns, wie sich die Tiere verhalten, und was sie benötigen, um sich

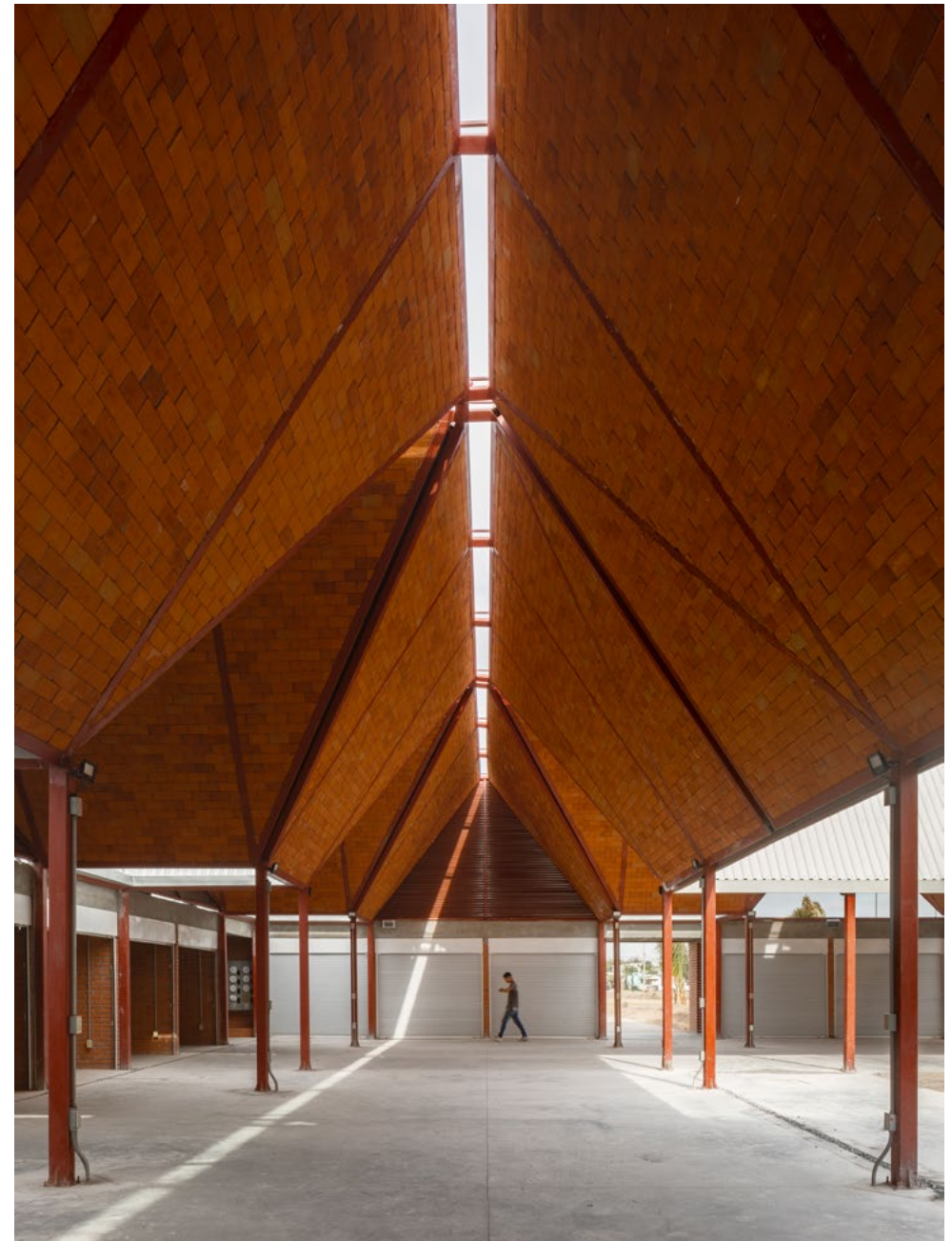


sicher zu fühlen. In dieser schlichten Wand zeigt sich also das Zusammenleben von Mensch und Tier.

**Sie sprachen mal davon, als Architektin zuallererst eine Beobachterin sein zu wollen. Waren Architekt\*innen in der Vergangenheit zu laut?**

Ja, das ist ein guter Ausdruck. Wir sollten leiser sein. Ich glaube sogar, die Moderne hat unseren Verstand zerstört. Und zwar, weil wir plötzlich die Macht hatten, alles zu bekommen, was wir wollten. So haben wir das Bewusstsein für unsere Umwelt verloren, für all die Ressourcen, die wir ständig verbrauchen. Früher musste man Wasser in einzelnen Krügen aufwendig heranschleppen. Heute drehen wir einfach sorglos den Hahn auf. Und wir haben vergessen, dass wir andere brauchen, die sich um uns kümmern. Das heißt auch, dass wir wieder mehr teilen müssen. Gute Architektur entsteht aus der Gemeinschaft.

*Gabriela Carrillo führt seit 2019 ihr Büro Taller Gabriela Carrillo mit Sitz in Mexiko-Stadt. Zudem gründete sie die Gruppe Colectivo C733 mit, ein Zusammenschluss aus vier Planungsbüros. Gemeinsam entwarf das Team in den vergangenen Jahren eine Reihe öffentlicher Bauten in ganz Mexiko, die teils für lokale Gemeinschaften an vulnerablen Orten errichtet wurden. Eines dieser Projekte, die Transformation des ehemaligen Zollamtes in San Blas für Ausstellungen und Werkstätten, war für den Brick Award 24 nominiert. Als eine von vier Architekt\*innen sprach sie auf dem Symposium im Rahmen der Preisverleihung Anfang Juni in Wien über ihre Arbeit.*



*Mercado Público in Matamoros von Colectivo C733 (2020): Das öffentliche Marktgebäude wurde in nur drei Monaten entworfen und in vier Monaten gebaut. Foto: Rafael Gamo*





Ex Aduana in San Blas von Colectivo C733 (2023). Foto: Rafael Gamo



# BRICK AWARD 24



Anfang Juni hat wienerberger zum elften Mal den Brick Award vergeben. Der international tätige Tonbaustoff-Hersteller mit Hauptsitz in Wien lobt den Preis seit 2004 alle zwei Jahre aus. 743 Einreichungen aus 54 Ländern in der diesjährigen Ausgabe verdeutlichen das große und weltweite Interesse am Bauen mit Ziegeln. Unter den 50 Nominierten fanden sich neben fünf Projekten aus Deutschland auch Bauten aus Australien, den Philippinen oder den USA. Die Auswahl zeigt die Vielfalt von Ziegelbauten und was es heißt, das gleiche Material in völlig unterschiedlichen Kontexten zu verwenden.

Voraussetzung zur Teilnahme am Brick Award ist ein relevanter Teil an Tonbaustoffen im Gebäude. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um konstruktive Mauersteine, keramische Fassadenelemente, Pflastersteine oder etwa recycelte Ziegel handelt. Auch ist der Wettbewerb nicht auf Produkte von wienerberger beschränkt. Zur Jury gehörten dieses Jahr die Architekt\*innen Christelle Avenier, Christine Conix, Wojciech Malecki, Boonserm Premthada und Ingrid van der Heijden. Während einer eintägigen Sitzung wählten sie für die fünf typologisch geordneten Kategorien je einen Preisträger. Eines der fünf Projekte erhielt gleichzeitig den Grand Prize als Gesamtsieger.

Gleich zwei Preise gingen nach Irland, die übrigen nach Paraguay, Argentinien und Spanien. Obwohl es unter den Nominierten auch gute Beispiele für das Bauen im Bestand, Sanierungen oder wiederverwendete Ziegel gab, konnte keines dieser Projekte gewinnen. Dafür war jedoch eine schöne Mischung erfahrener und junger Architekt\*innen erfolgreich – mit sehr unterschiedlichen Strategien, den Ziegel zu zelebrieren. *mh*

[www.brickaward.com](http://www.brickaward.com)



Diese und vorherige Seite: International Rugby Experience in Limerick von Niall McLaughlin Architects (2022). Fotos: Nick Kane



GRAND PRIZE UND GEWINNER KATEGORIE „SHARING PUBLIC SPACES“

## KATHEDRALE DES RUGBY IN LIMERICK



Das Ausstellungs- und Veranstaltungszentrum *International Rugby Experience* ist dem irischen Nationalsport Rugby gewidmet. Hinter dem Projekt steht die gleichnamige Non-Profit-Organisation, die in Limerick einen kulturellen und touristischen Anziehungspunkt schaffen wollte. Den Großteil bespielt daher ein Rugby-Museum mit interaktiven Exponaten.

Architekt Tom McGlynn erzählt, sie hätten beim Entwurf das Bild eines siegreichen Rugby-Teams im Kopf gehabt, das seinen Fans den Pokal von einem repräsentativen Balkon aus präsentiert. Passend also, dass die Limericker Mannschaft 2023 die internationale Meisterschaft United Rugby Championship gewann. Allerdings macht nicht nur dieser für den Mannschaftssport typische Balkon über dem Eingang das Projekt zu einem würdigen Gesamtsieger. Níall McLaughlin fügten den Bau mit einer leicht expressionistischen Gestaltungssprache nahtlos und gleichsam auffällig in die georgianisch geprägte Umgebung ein.

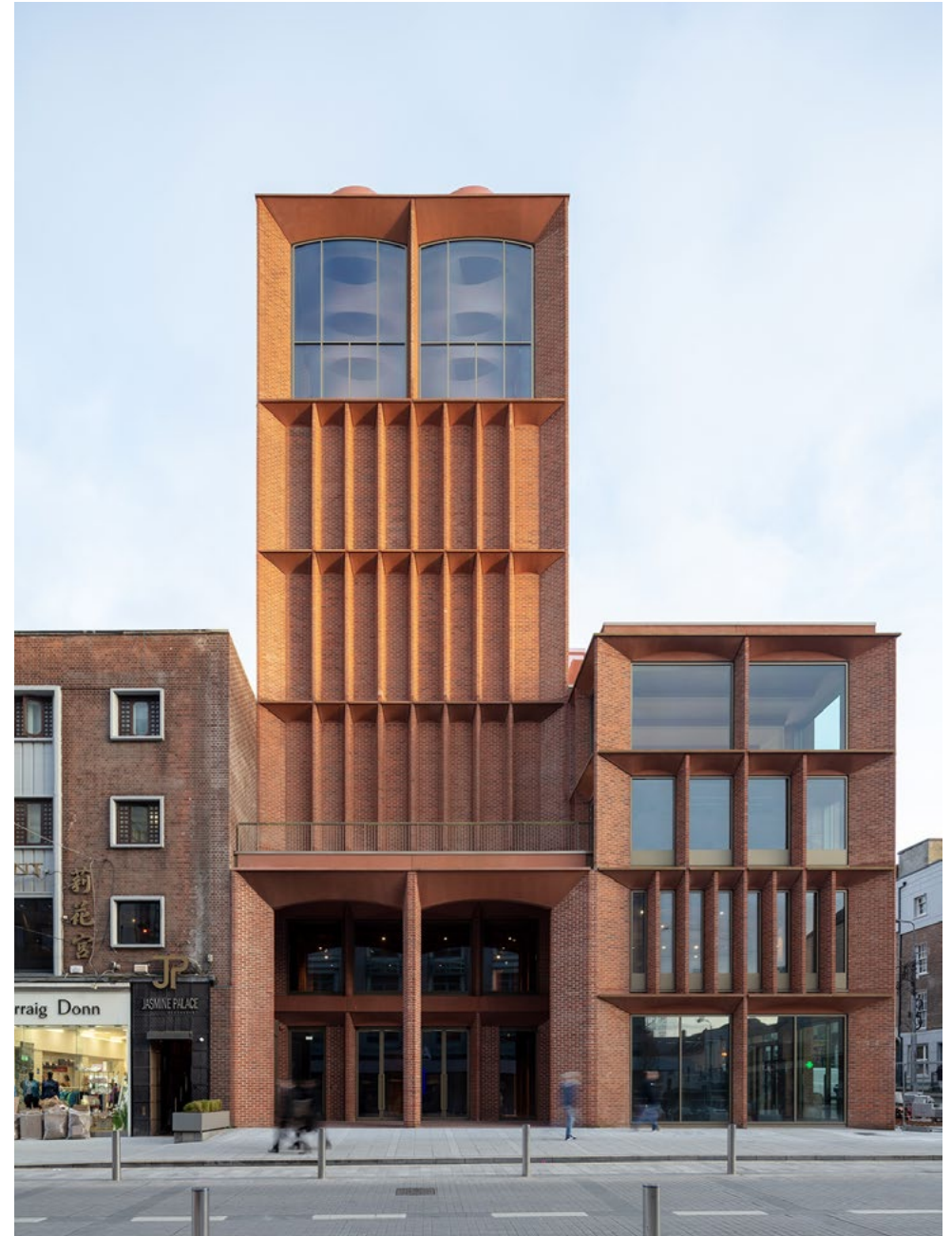
Die Architekt\*innen verwendeten drei verschiedene, handgeformte Ziegeltypen: Formsteine für die Verkleidung der Pfeiler, teils gemauerte Fassaden oder vorgefertigte Riemchenpaneele. Dabei habe man die Dimensionen des Baus auf die Steingrößen angepasst und so Schnittreste vermieden. Außen wie innen formulierten die Architekt\*innen den Bau skulptural aus. Tiefe, mitunter konische Pfeiler kombinierten sie mit gewölbten, roten Betonfertigteilen. Die Jury lobte den Umgang mit Tageslicht innen wie außen. Man darf hier ruhig von einer gewissen Theatralik sprechen, die das Haus räumlich entwickelt. Alles kulminiert dabei in der verglasten Loggia im Turmkopf, deren Oberlichter an Muskelstränge denken lassen – ein gutes Bild für diese kraftvolle Sportart. *mh*

**Níall McLaughlin Architects (London)**  
**Bauherrschaft: International Rugby Experience**





Diese und vorherige Seite: International Rugby Experience in Limerick von Niall McLaughlin Architects (2022).  
Fotos: Nick Kane





GEWINNER KATEGORIE „FEELING AT HOME“

## WOHNEN ZWISCHEN LEHMZIEGELN IN ASUNCIÓN



Das *Intermediate House* im paraguayischen Asunción entwarf das lokal ansässige Equipo de Arquitectura für einen Freund. Seinem Namen entsprechend spielt es mit dem Dazwischen – räumlich, klimatisch und konzeptionell. Auf einem handtuchartigen Baufeld zwängt es sich zwischen die Nachbarbebauung. Links und rechts begrenzen das Haus durchlaufende Ziegelmauern im Läuferverbund. Quer dazu schirmt eine Wand aus Filtermauerwerk die über 115 Quadratmeter langgestreckte, lineare Wohnsequenz zur Straße hin ab. Hinter dieser perforierten Wand kommt man zunächst in einen thermisch nicht abgeschlossenen Eingangsraum (genannt Quincho), danach folgen ein Innenhof um einen alten Mangobaum, durch Glaswände getrennte Wohn- und Schlafräume und ganz am Ende ein kleiner Garten.

Das Leitmotiv des Hauses sind die offenen Raumgrenzen, wie auch die Jury heraushebt. Angefangen bei den Höfen bis hin zu den Tonnendächern, die auf schwarzen Stahlträgern aufliegen und so über den übrigen Ziegelwänden zu schweben scheinen. Sind die drehbaren Holzelemente vor dem Schlafzimmer geöffnet, kann man einmal längs durch das gesamte Haus blicken. Die Architekt\*innen um Horacio Cherniavsky und Viviana Pozzoli pressten die Lehmziegel vor Ort selbst mit einem Gerät namens Simbarram. Um das Gewicht der Gewölbe zu reduzieren, stellten sie auch Lochziegel her, die danach halbiert wurden. Die entstandene Form ähnelt der eines Kinderriegels. In die rinnenartigen Vertiefungen konnte später Bewehrung gelegt werden, um das Dach oberhalb mit einer dünnen Betonschicht zu verstärken. *mh*

**Equipo de Arquitectura (Asunción)**  
**Bauherrschaft: privat**









Diese und beide vorherige Seiten: *Intermediate House* in Asunción von Equipo de Arquitectura (2021). Foto: Federico Cairolí



GEWINNER KATEGORIE „LIVING TOGETHER“

## LICHTSPRENKEL IN BUENOS AIRES



In ihrer Heimatstadt Buenos Aires realisierten Estudio Arqtipo auf einem kleinen Eckgrundstück einen expressiven Wohnturm mit dem Namen *M 5606*. Auf der knapp 6 mal 13 Meter umfassenden Parzelle und sechs Geschossen brachten sie zehn Wohnungen unter. Den beiden Straßenseiten reckt der Betonbau mit grauer Ziegelverkleidung mehrere trapezförmige Erker entgegen, als versuche er sich in der heterogenen Umgebung zu behaupten. Obgleich des etwas wilden Auftretens ähneln sich die Grundrisse. Pro Etage finden jeweils zwei Zweizimmerwohnungen Platz, ganz oben gibt es zwei Maisonetten.

Die Wohnungen unterscheiden sich vor allem in der Form und Positionierung ihrer erkerartigen Balkone. Deren Seitenwände und Decken sind als Filtermauerwerk ausgeführt und werden durch schwarze Stahlprofile gehalten. Derart perforierte Flächen sind zwar ein bekanntes Motiv, doch die entstehenden Lichtsprenkel-Muster sind auch immer wieder ein schöner Effekt. Im Kontrast dazu wählten die Architekt\*innen für die schaukastenartigen Eckfenster eine großzügige Verglasung. Die Jury beschrieb es als ein „Haus wie ein gutes Instrument, das durch Licht und Luft zum Schwingen gebracht wird.“ *mh*

Architektur und Bauherrschaft: Estudio Arqtipo (Buenos Aires)





Diese und vorherige Seite: M 5605 in Buenos Aires von Estudio Arqtipo (2022). Foto: Federico Kulekdjian





GEWINNER DER KATEGORIE „WORKING TOGETHER“

## STADTGEWEBE IN DUBLIN

Grafton Architects (London) und O'Mahony Pike Architects (Dublin/Cork City) errichteten in Dublin einen ganzen Stadtblock für den Hauptsitz des staatlichen Elektrizitätswerkes ESB (Electricity Supply Board). Die Architekt\*innen schufen eine komplexe Struktur, die von miteinander verwobenen Räumen lebt. Der Neubau ersetzt den 2017 abgerissenen Bürokomplex des ESB, den man räumlich und energetisch nicht mehr als zeitgemäß befand.

Trotz des großen Maßstabs von rund 45.000 Quadratmetern Nutzfläche gelang es Grafton und O'Mahony Pike den Block in die georgianische Stadtstruktur einzubetten. Dafür variierten sie die 120 Meter langen Fassaden entlang der Straßen subtil, um so eine erschlagende Monotonie zu vermeiden – etwa durch unterschiedliche Ziegelverbände. Zudem strukturierten sie das enorme Gebäude in kleinere, circa 15 Meter breite Riegel, um in den Büros natürliche Belichtung und Lüftung zu gewährleisten. Dazwischen sind begrünte Höfe und Terrassen auf verschiedenen Höhen angelegt. So entstand ein dichtes Netz gegeneinander verschobener, schmaler Baukörper und öffentlicher Freiräume.

Anders als viele andere nominierte Bauten größeren Maßstabs verwendeten die Architekt\*innen Ziegel hier auch als konstruktives Material, kombiniert mit einem Stahlbeton-Skelett. Für die Jury ist das Projekt keines, das „um Aufmerksamkeit heischt“, sondern „verschiedene Epochen in Einklang bringt.“ *mh*

**Grafton Architects (London) und O'Mahony Pike Architects (Dublin, Cork City)**  
**Bauherrschaft: Electricity Supply Board**





Diese und vorherige Seite: *Electrical Supply-Beard Headquarters* in Dublin von Grafica Architects und O'Mahony Pflüger Architects (2022). Foto vorherige Seite: Ros Kavanagh. Fotos diese Seite: Alice Clancy





Electrical Supply Board Headquarters in Dublin von Grafton Architects und O'Mahony Pike Architects (2022). Foto: Alice Clancy





GEWINNER KATEGORIE „BUILDING OUTSIDE THE BOX“

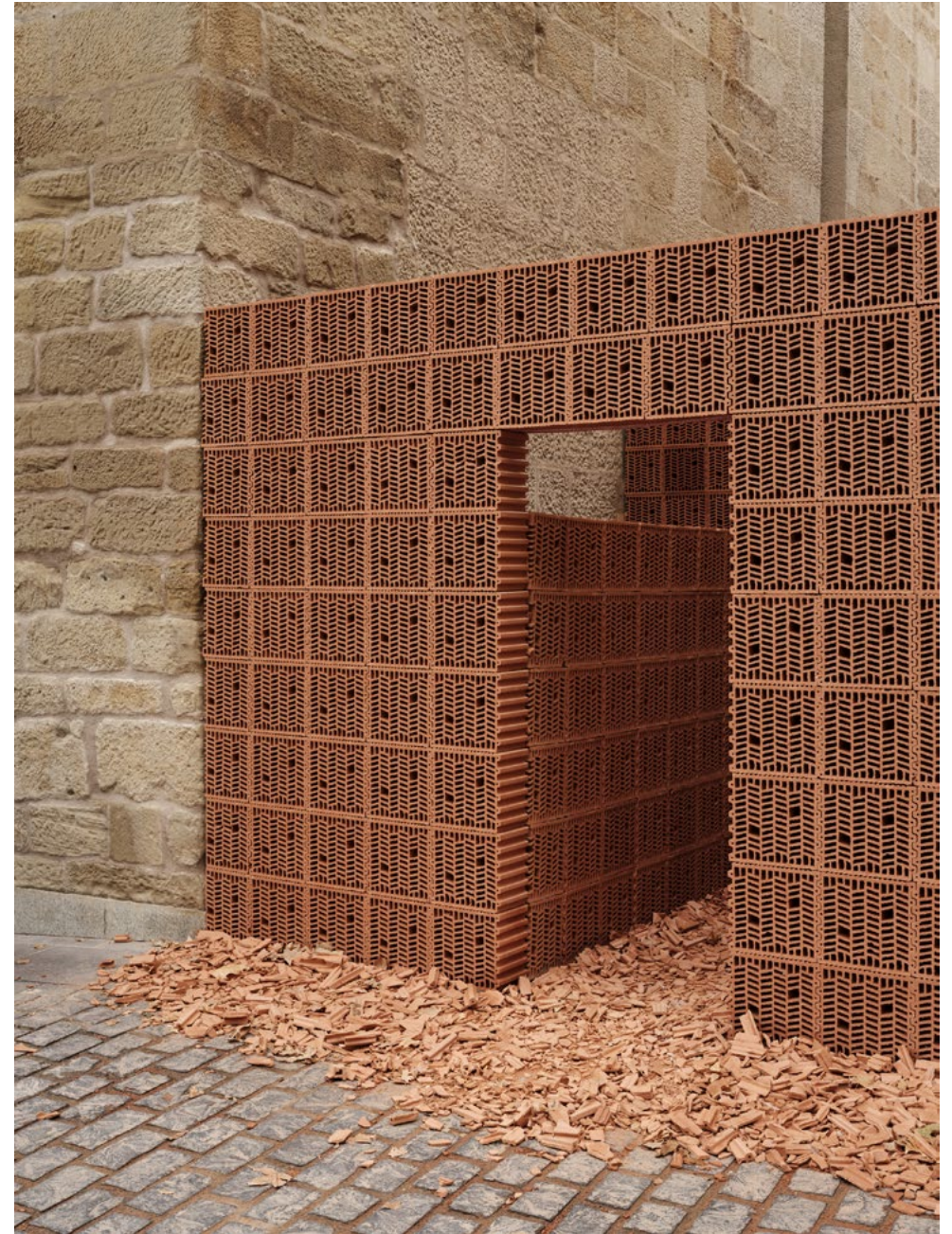
## ZIEGEL-POETIK IN LOGROÑO

Das Sieger-Projekt dieser Kategorie existiert schon nicht mehr. Es handelt sich um eine temporäre Installation der beiden jungen Büros Hanghar (Madrid) und Palma (Mexiko-Stadt), die es für das Architektur- und Designfestival *Concéntrico* bauten, das alljährlich vergessene Zwischenräume in der spanischen Stadt Logroño bespielt. Das Gelände, auf dem es stand, war fast 90 Jahre lang eine Tabakfabrik. Heute nutzt unter anderem die kommunale Verwaltung die historischen Gebäude. Zwischen ihnen tut sich ein schmales Gässchen auf, das fast dramatisch auf den einzigen verbliebenen Ziegelschornstein aus Zeiten der Zigarettenproduktion zuläuft.

In diesem engen Durchgang platzierten Hanghar und Palma eine Raumkette, die man auf 40 Metern durchschreiten konnte. Jeder Raum basierte auf einer anderen Geometrie – Kreis, Kreuz, Quadrat und Korridore wechselten sich ab auf dem Weg zum Schornstein, irgendwo in der Mitte spartanische Sitzpodeste, ringsum alles ziegel-farben, oben ein schmaler Streifen Himmel. Die Installation bestand aus blanken Hochlochziegeln im Format 30 mal 30 Zentimeter, zusammengehalten nur durch Nut und Feder. Die Jury würdigte den „emotionsgeladenen Weg“ und die „poetische Erfahrung“, zu der ganz entscheidend der Ziegelsplitt auf dem Boden beigetragen habe – Produktionsreste, die das Team von einem spanischen Werk bekam. Der knackende Schotter habe die Gäste dazu gebracht, besonders langsam durch die Räume zu laufen, erzählen die Architekt\*innen.

**Hanghar (Madrid) und Palma (Mexiko-Stadt)**  
 Kooperation mit einem spanischen Baustoffhersteller und der Universität Michigan im Rahmen des Festivals *Concéntrico*





Diese und vorherige Seite: *Types of Spaces* in Logroño von Hangar und Palma (2021). Fotos: Luis Díaz Díaz





Begleitend zum zweijährig stattfindenden Brick Award gibt wienerberger jeweils eine umfassende Publikation heraus. Im Buch *BRICK 24* werden alle 50 Nominierten sowie die Preisträger der fünf Kategorien vorgestellt, jeweils mit Fotos, Plänen und Beschreibungstexten der Vorjury.

***BRICK 24***

*Wienerberger AG (Hg.)*

*284 Seiten*

*Park Books, 2024*

*ISBN 978-3-03860-385-6*

*61,50 Euro*

[www.park-books.com](http://www.park-books.com)



Heimo Scheuch. Foto: Daniel Hinterramskogler



## DREI FRAGEN AN HEIMO SCHEUCH, CEO WIENERBERGER

### Herr Scheuch, was möchte wienerberger mit dem Brick Award erreichen?

Architekt\*innen und Stadtplaner\*innen finden immer wieder Lösungen, um hochwertigen Lebens- und Arbeitsraum zu schaffen und gleichzeitig Ressourcen zu schonen und Emissionen zu reduzieren. Um vor allem jene Menschen zu würdigen, die hinter dieser Arbeit stehen, hat wienerberger 2004 den Brick Award ins Leben gerufen. Im Juni wurde der Preis bereits zum elften Mal verliehen. Die 743 Einreichungen aus 54 Ländern dokumentieren eindrucksvoll die internationale Relevanz des Brick Award als unabhängige Plattform für zeitgemäße Ziegelarchitektur.

### Die Herstellung von Ziegeln produziert beachtliche Mengen an CO2. Wo sehen Sie bei wienerberger die größten Potenziale für einen klimagerechten Ziegel?

Um unsere CO2-Emissionen zu senken und langfristig Klimaneutralität zu erreichen, investieren wir in neue Technologien und technische Optimierungen. Ziel ist es, die Effizienz unserer Produktion zu steigern und gleichzeitig mehr erneuerbare Energien zu nutzen. Ein wesentlicher Hebel zur Energiereduktion liegt in der Produktion, denn insbesondere das Trocknen und Brennen von Ziegeln ist ein energieintensiver Prozess. Wienerberger möchte diesen kontinuierlich klimafreundlicher machen – etwa durch Wärmepumpen, mit denen wir Energie aus den Trocknungsanlagen zurückgewinnen und so die Energieeffizienz erhöhen, oder hocheffiziente Öfen auf Basis von Ökostrom.

Im belgischen Kortemark betreiben wir bereits ein CO2-neutrales Ziegelwerk. In Uttendorf in Österreich testen wir aktuell einen mit Ökostrom betriebenen Hocheffizienzofen für die Produktion von Porotherm-Ziegeln mit einem um 90 Prozent geringeren CO2-Fußabdruck. Je nach Standort nutzen wir eingekauften oder selbst produzierten Ökostrom aus Sonnen- und Windkraft oder Biogas. Im Bereich der Photovoltaik haben wir ebenfalls ein Pilotprojekt gestartet, bei dem wir sechs Ziegelwerke mit Anlagen auf den Dächern ausstatten. Erneuerbare Energien machen damit bereits mehr als die Hälfte des Stromverbrauchs im Unternehmen aus.

### Welche Entwicklungen stehen für Ziegel und Mauerwerk in Bezug auf die Kreislauffähigkeit an?

Langlebigkeit ist ein Schlüsselprinzip in der Nachhaltigkeitsstrategie von wienerberger, da sie den Ressourcenverbrauch und die Entstehung von Abfall direkt beeinflusst. Wir wollen erreichen, dass mehr als 80 Prozent aller verkauften Produkte eine Lebensdauer von über 100 Jahren haben und mehr als 90 Prozent recyclingfähig oder wiederverwendbar sind. In den Niederlanden haben wir beispielsweise einen speziellen Vormauerziegel, den *CicloBrick*, entwickelt. Für seine Herstellung werden dem Ton 20 Prozent gemahlene, keramische Restmaterialien aus Abbruchhäusern beigemischt.





Electrical Supply Board Headquarters in Dublin von Grafton Architects und O'Mahony Pike Architects (2022). Foto: Alice Clancy



# BauNetz Jobs

## POSTLEITZAHLGEBIET 1

### A24 LANDSCHAFT | Berlin

Architekt\*in LP 1-7

#60133



### ANDERHALTEN ARCHITEKTEN GMBH | Berlin

Architekt\*in, LPH 3-5

#61363



### BAUBÜRO.EINS | Berlin

Architekt\*in

#61345



### BAUMSCHLAGER EBERLE ARCHITEKTEN | Berlin

Architekt\*in LPH 6-7

#61132



### BERLINER VERKEHRSBETRIEBE (BVG) | Berlin

Projektleiter\*in

#61338

### BETA REALITIES UG | Berlin

Projektleiter\*in

#61360



### BETA REALITIES UG | Berlin

Architekt\*in

#61359



### BLUMERS ARCHITEKTEN GMBH | Berlin

Architekt\*in LPH 5

#61356

### BUNDESAMT FÜR BAUWESEN UND RAUMORDNUNG (BBR) | Berlin

Innenarchitekt\*in

#61374

### DBI BAUPROJEKTMANAGEMENT U INGENIEURGESELLSCHAFT MBH | Berlin

Architekt\*in LPH 1-5.

#61373

### DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG BUND | Berlin

Architekt\*in Ingenieur\*in

#61383

### DGI BAUWERK GESELLSCHAFT VON ARCHITEKTEN MBH | Berlin

Architekt\*in Ingenieur\*in

#61407

### DSB DEUTSCHE SANIERUNGSBERATUNG GMBH | Berlin

Werkstudent\*in

#61362

### EMPROC BAUPROJEKTMANAGEMENT GMBH & CO. KG | Berlin

Architekt\*in, Bauingenieur\*in

#61329

### EUROFIBER NETZ GMBH | Berlin

Ingenieur\*in Fachplaner\*in

#61376

### GIBBINS ARCHITEKTEN GMBH BDA | Potsdam

Architekt\*in Ingenieur\*in LPH 6-7

#60724

### GÖSSLER KINZ KERBER SCHIPPMANN ARCHITEKTEN PARTG MBB | Berlin

Revit- und BIM-Expert\*in

#61347

### IOO ELWARDT + LATTERMANN GESELLSCHAFT VON ARCHITEKTEN MBH | Berlin

Architekt\*in

#56573

### IPPOLITO FLEITZ GROUP GMBH | Berlin

Design Director\*in

#61331



### ISSS RESEARCH | architecture | urbanism | Berlin

Architekt\*in LP 2-5

#61368

### LIEBSCHER-TAUBER UND TAUBER ARCHITEKTEN PARTGMBB | Berlin

Praktikant\*in

#61339





## Projektleiter\*in und Koordinator\*in für Stadterneuerung und Stadtgestaltung

als Stadt-/Freiraumplaner\*in, Architekt\*in, Bauingenieur\*in oder Geograph\*in (EG 13 TVöD/A 13 SHBesG)



Direkt zur Stelle:

Bewerbungszeitraum vom 28.Juni bis 21.Juli

### MOSINA SEGAS ARCHITEKTEN | Berlin

Architekt:in alle Leistungsphasen

#60001

### PRAEGER RICHTER ARCHITEKTEN BDA | Berlin

Architekt\*in

#61321

### ROBERTNEUN | Berlin

Architekt\*in LPH 1-5

#61348

### RUIKEN & VETTER ARCHITEKTEN PARTGMBB | Berlin

Architekt\*in LPH 6-9

#61375

### STARS - V. ALVENSLEBEN & PARTNER - ARCHITEKTEN UND DESIGNER | Berlin

Architekt\*in

#61341

### STIFTUNG PREUSSISCHER KULTURBESITZ | Berlin

Architekt\*in Ingenieur\*in

#61398

### STUDIO QWERTZ | Berlin

Architekt\*in

#60697

### STUDIO QWERTZ | Berlin

Projektleiter\*in

#60696

### WULF ARCHITEKTEN | Berlin

Architekt\*in

#61387



### POSTLEITZAHLGEBIET 2

### BIWERMAU ARCHITEKTEN BDA | Hamburg

Architekt\*in

#61325

### BIWERMAU ARCHITEKTEN BDA | Hamburg

Architekt\*in

#61324



**KREIS DITHMARSCHEN | Heide**

Architekt\*in Ingenieur\*in #61388

**LANDKREIS FRIESLAND | Jever**

Architekt\*in Ingenieur\*in Stadtplaner\*in #61320

**STADT FLENSBURG | Flensburg**

Architekt\*in Ingenieur\*in #61340

**STADT HAMBURG BEZIRKSAMT BERGEDORF | Hamburg**

Architekt\*in Ingenieur\*in #61342

**STADT HAMBURG, BEHÖRDE FÜR STADTENTWICKLUNG UND  
WOHNEN | Hamburg**

Architekt\*in Landschaft #61381

**POSTLEITZAHLGEBIET 3****ATELIER 30 ARCHITEKTEN GMBH | Kassel** 

Architekt\*in #61399

**POSTLEITZAHLGEBIET 4****CHAPMAN TAYLOR ARCHITEKTUR UND STÄDTEBAU  
PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH | Düsseldorf**

Architekt\*in #61390

**ELLER + ELLER ARCHITEKTEN | Düsseldorf** 

Architekt\*in mit Expertise in LPH 5 #60964

**ZEPPELIN RENTAL GMBH | Dormagen**

Architekt\*in #61343

**POSTLEITZAHLGEBIET 5****4A ARCHITEKTEN GMBH | Köln** 

Architekt\*in #61350

**BG ETEM | Köln**

Architekt\*in Ingenieur\*in #61385

**BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) | Sankt  
Augustin**

Architekt\*in Ingenieur\*in #61349

**KISTER SCHEITHAUER GROSS ARCHITEKTEN UND STADTPLANER  
GMBH | Köln** 

Architekt\*in #61367

**KISTER SCHEITHAUER GROSS ARCHITEKTEN UND STADTPLANER  
GMBH | Köln** 

Architekt\*in #61364

**KISTER SCHEITHAUER GROSS ARCHITEKTEN UND STADTPLANER  
GMBH | Köln** 

Architekt\*in Ingenieur\*in #61366

**STADT AACHEN | Aachen**

Architekt\*in Stadtplaner\*in Ingenieur\*in #61355

**POSTLEITZAHLGEBIET 6****ATP ARCHITEKTEN INGENIEURE | Frankfurt am Main** 

Projektleitung Architektur #61189

**ATP ARCHITEKTEN INGENIEURE | Frankfurt am Main** 

Architekt\*in #61353



**ATP ARCHITEKTEN INGENIEURE | Frankfurt am Main**

Architekt\*in

#61352 **ATP ARCHITEKTEN INGENIEURE | Frankfurt am Main**

Architekt\*in

#61351 **FRANKFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES | Frankfurt am Main**

Professur

#61314 **GRABOWSKI.SPORK ARCHITEKTUR | Wiesbaden**

Architekt\*in LPH 2-8

#61400 **MOW ARCHITEKTEN GMBH | Frankfurt am Main**

Architekt\*in Ingenieur\*in

#61168 **MÄCKLER ARCHITEKTEN | Frankfurt am Main**

Architekt\*in

#61397 **MÄCKLER ARCHITEKTEN | Frankfurt am Main**


Architekt\*in

#61396 **MÄCKLER ARCHITEKTEN | Frankfurt am Main**


Architekt\*in

#61395 **STADT DREIEICH | Dreieich**

Stadtplaner\*in

#61401 **STADT FRANKFURT AM MAIN - DER MAGISTRAT | Frankfurt am Main**

Architekt\*in

#61403 **STADT FRANKFURT AM MAIN - DER MAGISTRAT | Frankfurt am Main**


Architekt\*in Stadtplaner\*in

#61344 **STIFTUNG SCHÖNAU | Heidelberg**

Architekt\*in

#61335 **WENZEL + WENZEL GMBH | Frankfurt am Main**

Architekt\*in

#61384 **WENZEL + WENZEL GMBH | Frankfurt am Main**

Architekt\*in

#61001 **WENZEL + WENZEL GMBH | Frankfurt am Main**


Projektleitung (m/w/d) Objektüberwachung

#59769 **WENZEL + WENZEL GMBH | Frankfurt am Main**

Architekt\*in

#61365 **WERK.UM ARCHITEKTEN | Darmstadt**

Architekt\*in

#61137 **WÖRNER TRAXLER RICHTER PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH |**

Frankfurt am Main

Architekt\*in

#60581 **POSTLEITZAHLGEBIET 7****ABMP ARCHITEKTUR | Freiburg**


Architekt\*in

#61389 **BLOCHER PARTNERS GMBH | Stuttgart**


Innenarchitekt

#60766 **DORNIER GROUP | Stuttgart**


Ingenieur\*in Architekt\*in

#59802 **FLUGHAFEN STUTTGART GMBH | Stuttgart**

Architekt\*in Ingenieur\*in

#61382 **GROSSE KREISSTADT SCHRAMBERG | Schramberg**

Architekt\*in Ingenieur\*in

#61369 



**GWG REUTLINGEN WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT MBH |****Reutlingen**

Projektleiter\*in Neubau #61332

**HAMMESKRAUSE ARCHITEKTEN BDA | Stuttgart**

Architekt\*in #61393

**LANDESHAUPTSTADT STUTTGART | Stuttgart**

Projektleiter\*in #61371

**LANDESHAUPTSTADT STUTTGART | Stuttgart**

Verkehringenieur\*in #61372

**LANDESHAUPTSTADT STUTTGART | Stuttgart**

Bautechniker/-in (m/w/d) #61336

**LANDESHAUPTSTADT STUTTGART | Stuttgart**

Teamleitung Parkscheinautomaten-Wartung (m/w/d) #61334

**LANDESHAUPTSTADT STUTTGART | Stuttgart**

Planungsingenieur\*in #61333

**PETERSEN ARCHITEKTEN GMBH | Stuttgart**

Architekt\*in #61165

**PROWST PROJEKTGESELLSCHAFT WÜRTEMBERGISCHE****STAATSTHEATER STUTTGART GMBH | Stuttgart**

Architekt\*in Ingenieur\*in #61405

**STADT FREIBURG | Freiburg**

Architekt\*in Ingenieur\*in #61361

**STADT KEHL | Kehl**

Stadtplaner\*in #61357

**STADTVERWALTUNG BACKNANG | Backnang**

Ingenieur\*in #61392

**STADTVERWALTUNG BACKNANG | Backnang**

Ingenieur\*in #61391

**UNIVERSITÄT STUTTGART | Stuttgart**

Architekt\*in #61354

**WEBER + HUMMEL ARCHITEKTEN | Stuttgart**

Architekt\*in #61378

**WENZEL + WENZEL GMBH | Freiburg**

Architekt\*in Ingenieur\*in #60783

**POSTLEITZAHLGEBIET 8****ALLMANNWAPPNER GMBH | München**

Architekt\*in #61326

**ALLMANNWAPPNER GMBH | München**

Architekt\*in #61328

**ALLMANNWAPPNER GMBH | München**

Architekt\*in #61327

**APOPROJEKT GMBH | München**

Ingenieur\*in #61380

**BRÜCKNER ARCHITEKTEN GMBH | München**

Architekt\*in Ingenieur\*in LPH 1-5 #61337

**H2M ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH | München**

Architekt (m/w/d) #61173



**LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN | München**

Mitarbeiter\*in Wohnungsbauförderung (w/m/d) #61409

**LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | München**

Architekt\*in Ingenieur\*in #59836

**LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | München**

Architekt\*in #58637

**LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | München**

Bim-Spezialist\*in #60220

**STARK ARCHITEKTEN GMBH | München**

Architekt\*in LPH 1-5 #61358

**WENZEL + WENZEL GMBH | München**

Architekt\*in Ingenieur\*in #60976

**POSTLEITZAHLGEBIET 9****SANA TRENNWANDBAU GMBH | Luhe-Wildenau**

Ingenieur\*in #61394

**UNIVERSITÄTSKLINIKUM WÜRZBURG | Würzburg**

Architekt\*in Ingenieur\*in #61379

**DEUTSCHLANDWEIT****APOPROJEKT GMBH | Hamburg, München, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Berlin, Stuttgart**

Architekt\*in Ingenieur\*in #61377

**BRANDENBURGISCHER LANDESBETRIEB FÜR LIEGENSCHAFTEN UND BAUEN (BLB) | Bernau, Brandenburg a. d. Havel, Frankfurt Oder, Neuruppin, Potsdam**

Ingenieur\*in #61370

**DORNIER GROUP | Stuttgart, München, Hamburg**

Ingenieur\*in Architekt\*in #59801

**GÖSSLER KINZ KERBER SCHIPPMMANN ARCHITEKTEN PARTG MBB | Hamburg, Berlin**

BIM-Koordinator\*in #61346

**KÖLLING ARCHITEKTEN BDA | Frankfurt am Main, Bad Vilbel**

Architekt\*in #61404

**MEYER GALFE ARCHITEKTEN PARTG MBB | Frankfurt am Main, Wiesbaden**

Architekt\*in #60561

**RKW ARCHITEKTUR + RHODE KELLERMANN WAWROWSKY GMBH | Düsseldorf, Berlin, Münster, Bremen, München**

Architekt\*in #61106

**AUSLAND****LOLA LANDSCAPE ARCHITECTS | Rotterdam**

Architekt\*in #61406

**WULF ARCHITEKTEN | Basel**

Architekt\*in #61402

**STAND: 25.06.2024**Alle Jobs finden sie unter [www.baunetz.de/jobs](http://www.baunetz.de/jobs)





## VON BANGLADESCH NACH WEIL AM RHEIN

Das Flachland von Bangladesch wird immer häufiger überschwemmt. Um den Menschen in ihrem Heimatland zu helfen, entwarf Architektin Marina Tabassum 2020 ein kleines, widerstandsfähiges Haus auf Stelzen, das die Bewohner\*innen selbst auf- und abbauen können. Die sogenannten Khudi Baris bestehen aus dreieckigen Strukturen, die mit Bambusstäben und vorproduzierten Stahlknoten gebildet werden. Gemeinsam mit ihrer Foundation for Architecture and Community Equity konnte Tabassum schon über hundert der kleinen Typenhäuser in Bangladesch aufstellen. Seit kurzem steht nun auch ein Khudi Bari auf dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *mb // Foto links: Julien Lanoo, © Vitra // Foto rechts: City Syntax, © Marina Tabassum Architects*